

Wolfgang Moor liest aus seinem Buch «Carlos»

Dulliken Der Anlass findet in der Gemeindebibliothek statt

Am kommenden Dienstag, 21. Oktober, liest Wolfgang Moor in der Gemeindebibliothek Dulliken (20 Uhr) aus seinem Buch «Carlos – auf der Suche nach meinem Grossvater». Als Kind litt der Autor zwar nicht unter dem Mangel, keinen Grossvater zu haben. Doch vermisste er einen liebenden Opa, dessen Schoss er hätte erklimmen und zu dessen Geschichten er hätte lauschen können. So machte er sich an die Arbeit und berichtet nun in seinem Buch, wie er auf verschlungenen und geheimnisvollen Wegen seinen Grossvater fand. Wolfgang Moor war Lehrer und Stadtrat; heute kennt man ihn als Maler und Schriftsteller. In Olten ist er eine bekannte und vielschichtige Persönlichkeit. Nach der Lesung besteht die Gelegenheit, während eines offerierten Apéros der Kultur- und Bibliothekskommission mit dem Autor über sein Buch zu sprechen. (mgt)

«Les sirènes» wollen verführen

Trimbach Matinee mit der Berner A-cappella-Formation im Mühlemattsaal

Der Kulturverein Forum Trimbach lädt ein zu einer Matinee am nächsten Sonntag, 19. Oktober, 10.30 Uhr, mit dem A-cappella-Chor «les sirènes» aus Bern. Nach dem Konzert gibt es einen Apéro. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

«Les sirènes» (die Sirenen) sind nach der griechischen Mythologie Vogelgestalten mit Frauenköpfen, die so süsse Stimmen hatten, dass sie alle Seeleute zu ihren Felsen und Klippen lockten und so ihren Untergang provozierten. Der griechische Held Odysseus überlebte. Er verstopfte den Männern die Ohren mit Wachs und liess sich selbst am Mast festbinden, um dem wunderbaren Gesang zu lauschen. Späteren Überlieferungen zufolge stürzten sich die Sirenen aus Wut über die Flucht des Odysseus ins Meer und ertranken.

Seit 1999 treibt nun die Berner A-cappella-Formation gleichen Namens ihr Unwesen in der Schweiz. Können Sie diesen süssen Stimmen widerste-



Frauenchor «Les sirènes» aus Bern gastieren am Sonntag in Trimbach.

zve

hen? Lassen Sie sich auf eine musikalische Begegnung ein und riskieren Sie es; Sie brauchen sich dabei weder vor Klippen noch Felsen zu fürchten. Der Frauenchor ist bekannt für seine schönen Stimmen. In der Region Bern, wo er vor heimischem Publikum verschiedentlich Erfolge feiern konnte, kennt

man ihn besonders gut. Sein Repertoire reicht von afrikanischen Liedern über Musical, Gesänge aus dem Mittelalter, Schlager, Rock, Rap bis zu Volksliedern. Die musikalische Leiterin der 15 Frauen ist Susanne Grossenbacher.

Der Anlass wird vom Legat Vögeli unterstützt. (hbt)

Aargauer Zeitung, 17. Okt. 03